

# GRAFFITI AVANTGARDE

MOSES & TAPS™





IMAGE OF GRAFFITI™  
Tania Di Brita, 2015  
MOSES & TAPS™  
2015



IMAGE OF GRAFFITI™

Im Bezug auf die Serie verfolgt Tops ein äußerst solides kreatives Konzept, welches dem Grunde nach näher bei Kunst als bei Vandalismus liegt. Von vorherrschenden Regeln des »Graffiti-Vandalismus« fühle er sich zunächst eingeengt, hat aber einen Weg gefunden, die starren Codes der ehemaligen Subkultur in Frage zu stellen und darüber hinaus zu durchbrechen. Besser noch, er macht Graffiti selbst zum Konzept seiner Arbeiten.

IMAGE OF GRAFFITI™ hinterfragt einerseits das Graffitisystem und andererseits dessen Wahrnehmung im Gesellschaftssystem. So ist der Serie ein äußerst konzeptueller und systemkritischer Charakter zu entnehmen.

MOSES & TAPS™ wissen bereits vor der formalen Umsetzung, welches genaue Ziel sie mit ihren Arbeiten verfolgen. So weist auch die Serie IMAGE OF GRAFFITI™ eine deutliche Nähe zur Konzeptkunst auf. Das Werk und dessen Produktion sind nämlich Subjekt des Kunstwerks. Die beobachtigte Anlehnung an die von der Gesellschaft erwartete Graffiti-Ästhetik wird selbst zum Thema und Inhalt. Es findet eine Neuinszenierung oder gar Ironisierung der Prinzipien des

traditionellen Graffiti-Writing statt. Darüber hinaus löst sich IMAGE OF GRAFFITI™ vom kontextgebundenen und urbanen Rahmen. Die Werke repräsentieren sich selbst ohne mit ihrer Umwelt zu interagieren. Sie sind nunmehr autonom und nicht mehr kontext-abhängig. Die formal-ästhetische Stilisierung wird zum Werkzeug, wodurch die Werke an Freiheit und Autonomie gewinnen und in ihrer komplexen Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von ihrem Kontext gänzlich zur Geltung kommen.

—Tania Di Brita



Dortmund [DE], 2015

Tania Di Brita (\*1988) hat Kunstmuseumwissenschaften an der Universität Zürich studiert. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die institutionalisierung von Graffiti. Insbesondere beschäftigt sie sich mit dem formal-ästhetischen Wandel vom urbanen und sozialen Raum hin zu institutionellen, sowie dessen kulturellen Herausforderungen. Im Rahmen ihrer Masterthesis kuratierte sie 2017 die Ausstellung »From A To An« Antwerpen in der Kelly Gallery, Zürich. 2018 wurde ihr Artikel »Affordance and Adaptability Through Institutionalization in Graffiti Art. A Formal Aesthetic Shift in Street Art & Urban Creativity« Scientific Journal veröffentlicht.





528

MOSES™

→ Dem aufmerksamen Betrachter ist es im Buch natürlich immer mal wieder aufgefallen: die leuchtenden LEDs moderner Zugzielanzeigen sind bei kurzer Belichtungszeit auf den Fotos nie alle sichtbar. Die sich so ergebenden – eigentlich störenden – Buchstabenfragmente in den Displays waren Inspiration für das vorerst letzte Bild meines Stille-Post-Spiels. Leider konnte ich das Fleece an diesem Morgen nicht so fotografieren, dass auch das bemalte Dach des Zuges dokumentiert wurde.

Ein paar Wochen nach mir gelang dies aber Edward Nachsigall bei einem ALIAS-Wholecar – das Dach hatten die Buffer nämlich gar nicht geputzt (→ Seite 143).

→ The attentive observer has noticed it in this book: the LEDs of modern train destination displays are almost never all visible at the same time due to the short exposure time of the photos. The - actually disturbing - fragments of letters in the displays were the inspiration for the last picture of my broken telephone game. Unfortunately I could not photograph the piece this morning in such a way that the painted roof of the subway was also documented.

A few weeks later however, Edward Nightingale managed to do this on a ALIAS whole car since the buffers didn't clean the roof (→ page 143).

529



MOSES & TAPS™

MOSES & TAPS™

Graffiti  
Avantgarde™

MOSES & TAPS™

GRAFFITI AVANTGARDE™

MOSES & TAPS™

GRAFFITI AVANTGARDE™